

Bilanz der Diözese Würzburg

zum 31. Dezember 2018

	zum 31.12.2018 in Tsd. Euro	zum 31.12.2017 in Tsd. Euro
AKTIVA		
A Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	187	222
Sachanlagen	18.045	19.233
Finanzanlagen	75.804	71.764
	94.036	91.219
B Umlaufvermögen		
Vorräte	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.695	28.623
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	8.994	4.758
	32.689	33.381
C Rechnungsabgrenzungsposten	424	700
Gesamt	127.149	125.300

	zum 31.12.2018 in Tsd. Euro	zum 31.12.2017 in Tsd. Euro
PASSIVA		
A Eigenkapital		
Dotationskapital	4.200	4.200
Kapitalrücklage	35.736	35.736
Bewertungsrücklage	1.439	8.168
Zweckgebundene Rücklage	70.202	48.796
Mittelvortrag	-39.112	-6.921
	72.465	89.979
B Sonderposten	3	5
C Sonstige Rückstellungen	19.684	9.088
D Verbindlichkeiten	34.997	26.228
E Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Gesamt	127.149	125.300

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Diözese Würzburg hat sich freiwillig entschlossen, einen Jahresabschluss in entsprechender Anwendung handelsrechtlicher Vorschriften unter Beachtung besonderer kirchlicher Belange zu erstellen. Die Darstellung der Bilanz erfolgt nach dem Gliederungsschema des § 266 HGB, das der Gewinn- und Verlustrechnung dem § 275 HGB. Neben dem Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang – wurde freiwillig ein Lagebericht (§ 289 HGB) erstellt.

Nicht enthalten sind die pastoral tätigen selbst bilanzierenden Einheiten der Diözese Würzburg wie zum Beispiel Bildungs- und Tagungshäuser.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Bilanz stellt die Vermögenslage der **Diözese Würzburg** zum 31. Dezember 2018 dar. Die Aktivseite führt mit den Immobilien, Finanzanlagen und Forderungen die wesentlichen Vermögenspositionen auf. Die Passivseite zeigt, inwieweit die Vermögenspositionen durch eigene oder fremde Mittel finanziert werden.

AKTIVA

A | Anlagevermögen

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen (0,2 Mio. €) handelt es sich überwiegend um Software; sie werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibung, bewertet.

Die Sachanlagen bestehen in erster Linie aus den Gebäuden und Grundstücken der Diözese.

Die Minderung der Sachanlagen resultiert zum einen aus der Reduzierung des Immobilienvermögens durch Neubewertung und zum anderen aus den planmäßigen Abschreibungen.

Die Grundstücke mit kirchlicher Zweckbestimmung sind unvermietet und somit ertragslos; sie werden deshalb mit einem Erinnerungswert von insgesamt 1 Euro bewertet.

Bei den vermieteten Grundstücken und Immobilien (15,5 Mio. €) erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Die anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (2,5 Mio. €), beinhalten im Wesentlichen mobile Anlagegegenstände wie Büroeinrichtungen oder Arbeitsgeräte. Sie werden planmäßig linear abgeschrieben.

Die Beteiligungen, Anteile und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen (7,3 Mio. €) werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Zur Deckung künftiger Verpflichtungen und zur dauerhaften Finanzierung langfristiger Aufgaben benötigt die Diözese Kapital. Dieses besteht zum größten Teil aus Wertpapieren (68,5 Mio. €). Die Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bzw. mit dem am Bilanzstichtag voraussichtlich dauerhaft niedrigeren Kurswert bewertet. Bis 2017 wurden die Wertpapiere mit dem am Bilanzstichtag aktuellen Kurswert bewertet.

B | Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag angesetzt.

Die Forderungen betreffen vor allem Forderungen gegen kirchliche Körperschaften (5,9 Mio. €) sowie interne Forderungen (5,1 Mio. €). Die sonstigen Vermögensgegenstände (12,0 Mio. €) beinhalten im Wesentlichen Darlehen an Diözesanstellen (9,9 Mio. €).

Der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert ausgewiesen.

PASSIVA

A | Eigenkapital

Das Eigenkapital (72,5 Mio. €) wird in das Dotationskapital der Diözese Würzburg und verschiedene Rücklagen untergliedert.

Das Dotationskapital (4,2 Mio. €) umfasst das Stammvermögen gem. can. 1291 CIC; es ist historisch nicht mehr konkret zurechenbar und wurde daher entsprechend gewidmet.

Die Kapitalrücklage (35,7 Mio. €) dient dem Ausgleich von Ergebnisschwankungen und stärkt die Substanz der Diözese Würzburg, um die Verlässlichkeit der Leistungen und Arbeitsplätze zu gewährleisten.

Die Bewertungsrücklage (1,4 Mio. €) enthält realisierte und nicht realisierte Wertänderungen der Vermögensanlagen und dient als Sicherheitspuffer zur Abdeckung von Risiken und Schwankungen im Bereich der Vermögensanlagen.

Die Minderung resultiert im Wesentlichen aus der Neubewertung des Sach- und Wertpapiervermögens auf fortgeführte Anschaffungskosten.

Die zweckgebundenen Rücklagen (70,2 Mio. €) dienen im wesentlichen der Sanierung und Erhaltung von für das kirchliche Leben wichtiger Immobilien.

B | Sonderposten

Der Sonderposten resultiert aus Zuschüssen für die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

C | Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen (19,7 Mio. €) beinhalten vor allem Personalarückstellungen (8,7 Mio. € z. B. für Urlaubs- und Arbeitszeitguthaben) sowie Rückstellungen für Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Ihre Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

D | Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten (35,0 Mio. €) werden zu ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Bei den Verbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten gegenüber kirchlichen Körperschaften (28,7 Mio. €), aus Spenden und Nachlässen, die einer Zweckbindung unterliegen (0,4 Mio. €) sowie sonstigen Verbindlichkeiten (3,0 Mio. €).

Gewinn- und Verlustrechnung der Diözese Würzburg

für das Geschäftsjahr 2018

	2018	2017
	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro
Kirchensteuer	181.484	177.614
Umsatzerlöse	1.870	2.042
Sonstige betriebliche Erträge	42.207	27.305
Erträge gesamt	225.561	206.961
Materialaufwand	-1.081	-529
Personalaufwand	-127.033	-119.246
Abschreibungen	-1.599	-924
Zuschüsse und Zuweisungen	-90.106	-88.521
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.746	-18.391
Betriebsergebnis	-15.004	-20.650
Finanzergebnis	1.822	2.858
Ergebnis nach Steuern	-13.182	-17.792
sonstige Steuern	-4	-3
Jahresfehlbetrag	-13.186	-17.795
Mittelvortrag Vorjahr	-6.920	1.737
Ergebnisverwendung		
Zuführung zu zweckgebundenen Rücklagen	-27.641	-9.781
Zuführung zur Bewertungsrücklage	0	-1.268
Auflösung von zweckgebundenen Rücklagen	7.036	19.896
Auflösung von Bewertungsrücklagen	1.599	290
Mittelvortrag	-39.112	-6.921

Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung der **Diözese Würzburg** stellt Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres einander gegenüber. Aus dem Jahresergebnis werden notwendige Rücklagen dotiert. Der verbleibende Betrag bildet den Mittelvortrag.

Kirchensteuer

Die Erträge aus Kirchensteuer erhöhten sich auf Grund der guten Konjunktur im Berichtsjahr leicht auf 181,5 Mio. €.

Umsatzerlöse

Die Position Umsatzerlöse enthält im Wesentlichen Mieterträge (1,3 Mio. €) und Erträge aus Kursgebühren, Beherbergung und Verköstigung (0,3 Mio. €).

Sonstige betriebliche Erträge

Die wesentlichen Positionen unter den sonstigen betrieblichen Erträgen resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen (8,3 Mio. €), aus Erstattungen für Personalausgaben (18,0 Mio. €), aus Zuschüssen (12,2 Mio. €) sowie Erträgen der Pfründestiftungen (2,1 Mio. €).

Aufwendungen

Die mit Abstand größte Position bei den Aufwendungen sind die Personalkosten (127,0 Mio. €). Sie erhöhten sich vor allem wegen der Bildung von Personalrückstellungen (4,7 Mio. €) und aufgrund von Tarifsteigerungen.

Der zweitgrößte Posten bei den Aufwendungen sind die Zuweisungen und Zuschüsse (90,1 Mio. €); darunter fallen unter anderem Bau- und Investitionszuschüsse für Kirchenstiftungen und Kindertagesstätten (42,9 Mio. €) sowie Zuschüsse vor allem für Personal an die Caritas und andere Hilfs- und Seelsorgeeinrichtungen (28,0 Mio. €).

Die sonstigen Aufwendungen beinhalten unter anderem Raumkosten (2,5 Mio. €), EDV-Leistungen (2,7 Mio. €), Versicherungsbeiträge (1,4 Mio. €) sowie allgemeine Verwaltungskosten (3,2 Mio. €).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis (1,8 Mio. €) enthält im Wesentlichen die Erträge aus Wertpapieren in Form von Ausschüttungen und Zinserträgen festverzinslicher Wertpapiere (2,3 Mio. €) sowie vereinnahmte Darlehenszinsen (0,3 Mio. €). Dem stehen als Aufwendungen die Abschreibungen auf Finanzanlagen (0,7 Mio. €) gegenüber.

Jahresergebnis und Rücklagenentwicklung

Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf 13,2 Mio. €. Unter Berücksichtigung des Mittelvortrages aus dem Vorjahr (-6,9 Mio. €) sowie einer Zuführung zu zweckgebundenen Rücklagen (27,6 Mio. €) und Auflösung von zweckgebundenen Rücklagen (8,6 Mio. €) entwickelt sich der Mittelvortrag 2018 auf -39,1 Mio. €.